

Nr. 232.  
1865.

## Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung.

10.  
Okttober.

(1969-3) Nr. 4190.

## Zweite Feilbietung.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edikt vom 12. August l. J. 3. 4190, bekannt gegeben, daß bei der ersten Tagsatzung am 18. September l. J. das in der Stadt Laibach unter Konst-Nr. 112 gelegene Haus samt An- und Zugehör nicht an Mann gebracht wurde, daß es daher bei der auf den

16. Okttober l. J.

Vormittags 10 Uhr, angeordneten zweiten Feilbietung sein Verbleiben habe.

Laibach, am 23. September 1865.

(1998-3) Nr. 3126.

## Kuratelsverhängung.

Das hochlöbliche k. k. Landesgericht hat den Jakob Zvetel von Studorf auf Grund der gepflogenen Untersuchung im Sinne des §. 273 b. G. B. als Ver schwender zu erklären und wider ihn in Gemäßheit des §. 83 des Kaiserl. Patenten vom 20. November 1852 die Kuratel zu verbängen befunden.

Was in Folge Verordnung vom 29ten August d. J. 3. 4498, mit dem Beifaze zur Kenntniß gebracht wird, daß demselben Johann Shest von Mitterdorf zum Kurator bestellt wurde.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf als Gericht am 4. September 1865.

(1933-3) Nr. 2046.

## Erinnerung

an den unbekannten ursprünglichen Besitzer der Realität Pos.-Nr. 772/6 ad Mokris.

Von dem k. k. Bezirksamt Landsträß, als Gericht, wird dem unbekannten ursprünglichen Besitzer der Realität Pos.-Nr. 772/6 ad Mokris hiermit erinnert:

Es habe Dr. Jakob und Frau Aloisia Razlag von Rann wider den die Klage auf Anerkennung des Eigentumsrechtes auf die obbezeichnete Realität aus dem Titel der Erstzung und Gestaltung der Besitzanschreibung bei der selben sub praes. 21. Juni 1865, 3. 2046, hieramts eingebbracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

28. Okttober 1865,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und dem Geflagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Johann Potoček von Čatež als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anber namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Landsträß, als Gericht, am 21. Juni 1865.

(1932-3) Nr. 2045.

## Erinnerung

an den unbekannten ursprünglichen Eigentümmer der Realität Brg.-Nr. 1228 ad Mokris.

Von dem k. k. Bezirksamt Landsträß, als Gericht, wird dem unbekannten ursprünglichen Eigentümmer der Realität Brg.-Nr. 1228 ad Mokris durch den Curator Johann Potoček von Čatež hiermit erinnert:

Es habe Dr. Jakob und Aloisia Razlag von Rann wider denselben die Klage auf Anerkennung des Eigentumsrechtes auf die obbezeichnete Realität aus dem Titel der Erstzung und Gestaltung der grundbüchlichen Besitzanschreibung bei der selben sub praes. 21. Juni 1865, 3. 2045, hieramts eingebbracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

28. Okttober 1865.

früh um 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29 a. G. O. angeordnet und dem Geflagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Johann Potoček von Čatež als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anber namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Landsträß, als Gericht, am 21. Juni 1865.

(1909-3) Nr. 3715.

Dritte  
erekutive Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksamte, als Gericht, wird im Nachhange zum Edikt vom 20. Juni 1865, 3. 2535, fund gemacht, daß in der Exekutionsache des Herrn Simon Sterle von Lischerneimbl gegen Herrn Konrad Licker von Kraiburg die beiden ersten, auf den 7. September und 7. Okttober l. J. angeordneten Realfeilbietungs-Tagsatzungen für abgethan erklärt worden sind, und es lediglich bei der auf den

7. November l. J. angeordneten dritten Feilbietungstagsatzung sein Verbleiben habe.

k. k. Bezirksamt Kraiburg, als Gericht, am 6. September 1865.

(1942-3) Nr. 3736.

Dritte  
erekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Mödling, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Peter Hübler von Smibnik gegen Mathias Stüber von Gerkwitz wegen aus dem Vergleiche vom 8. Mai 1835 und der Besession vom 14. April 1858 schuldiger 91 fl. 38 kr. d. W. e. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Krupp sub Kurt.-Nr. 40 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 991 fl. d. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

27. Okttober,

27. November und

27. Dezember 1865,

jedemal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizationssbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 25. Juli 1865.

(1940-3) Nr. 2847.

Dritte  
erekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Landsträß, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Verwaltungsamtes von Landsträß gegen Josef Olovac von Berlog wegen schuldiger 15 fl. 1½ kr. G. M. e. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Stiftsherrschaft Landsträß sub Urb.-Nr. 311½, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 345 fl. 40 kr. G. M., gewilligt und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungs-Tagsatzung auf den

27. Okttober 1865,

Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

k. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 6. September 1865.

(1972-3) Nr. 2575.

Dritte  
erekutive Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edikt vom 14. Juni l. J. Nr. 1516, wird bekannt gemacht, es sei die auf den 25. September und 26. Okttober l. J. angeordnete erste und zweite exekutive Feilbietung der dem Josef Supančič von Schubna gehörigen Realität als abge-

kommen bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Landsträß, als Gericht, am 25. August 1865.

(1945-3) Nr. 1840.

Dritte  
erekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Nassenfuß, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Loser von Merschendorf gegen Franz Gregorzbichl von St. Kanzian wegen nicht erfüllter Lizationssbedingnisse in die exekutive öffentliche Versteigerung der von dem Legtern laut Lizationssprotokolles vom 18. Juli 1864, 3. 2315, um den Meistbot von 552 fl. erstandenen, dem Johann Gregorzbichl von St. Kanzian gehörig gewesenen, im Grundbuche des Gutes Arch sub Dom-Urb.-Nr. 4 vorkommenden Realität gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzung auf den

27. Okttober 1865,

Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtsstande mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung um jeden Preis an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizationssbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Nassenfuß, als Gericht, am 19. Juni 1865.

(1946-3) Nr. 2583.

Dritte  
erekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Nassenfuß, als Gericht, wird hiermit bekannt:

Es sei über Ansuchen des Franz Klemensitsch von Großlack zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 11. November 1864, 3. 3610, auf den 22. März d. J. angeordneten dritten exekutiven Feilbietung der dem Josef Ulepč von Staravaš gehörigen, im Grundbuche des Gutes Arch sub Urb.-Nr. 35 vorkommenden Hubrealität die neuerliche Tagssatzung auf den

25. Okttober d. J.

Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtsstande mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizationssbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Nassenfuß, als Gericht, am 24. Juli 1865.

(1960-3) Nr. 4143.

Dritte  
erekutive Feilbietung.

Mit Bezug auf die diesgerichtlichen

Edikte vom 4. April 1865, 3. 1570, und 10. Juli 1865, 3. 3174, wird bekannt gegeben, daß die in der Exekutionsache des mj. Leopold Zigur von Vogu durch Johann Hrib von dort gegen Franz Zigur von Podraga die dritte exekutive Feilbietung des dem Legtern gehörigen Realvermögens im Einverständnisse beider Theile auf den

23. Okttober 1865,

früh 9 Uhr, mit dem vorigen Anhange übertragen wurde.

k. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 6. September 1865.

(1950-2) Nr. 1990.

Dritte  
erekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Nassenfuß

als Gericht wird mit Bezug auf das Edikt vom 16. August d. J. 3. 1749, bekannt gemacht, daß am

27. November 1865, angeordneten exekutiven Feilbietung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksamte Sittich als Gericht, am 24. September 1865.

(1974-3) Nr. 2367.

Dritte  
erekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Senositsch, als Gericht, wird hiermit bekannt:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Dekleva von Britof, als Vormund der Andreas Zerkwitsch'schen Puppen, gegen Jakob Prunk von Unter-Uremi wegen nicht erfüllter Lizationssbedingnisse in die exekutive öffentliche Versteigerung der von dem Legtern laut Lizationssprotokolles vom 30. Mai und 30. Okttober 1863, 3. 3160, schuldiger 46 fl. 91 kr. d. W. e. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Staatsherrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 845 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 940 fl. d. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den

13. Okttober,  
14. November und  
15. Dezember 1865,  
jedemal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizationssbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksamte Senositsch als Gericht, am 7. Juli 1865.

(1992-3) Nr. 3623.

Dritte  
erek. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Kraiburg als Gericht wird mit Bezug auf das Edikt vom 20. Juli d. J., 3. 3021, bekannt gemacht, daß in der Exekutionsache des Martin Bulouz von St. Georgen gegen Martin Zupin von dort pol. 63 fl. d. W. e. s. c. der erste auf den 1. September und der zweite auf den 2. Okttober d. J. angeordneten Feilbietungstermine über Ansuchen beider Theile für abgehalten erklärt werden mit dem, daß es bei der dritten auf den 2. November 1865 angeordneten Realfeilbietung mit dem vorigen Anhange sein Verbleiben habe.

k. k. Bezirksamt Kraiburg als Gericht, am 1. September 1865.

(1950-2) Nr. 15423.

Zweite und dritte  
erekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Nassenfuß

als Gericht wird mit Bezug auf das Edikt vom 16. August d. J. 3. 1749, bekannt gemacht, daß am

19. Okttober 1865, die dritte exekutive Lization der Realität des Jakob Stadl von Kierantsch vorgenommen werden wird.

k. k. Bezirksamte Nassenfuß als Gericht, am 19. September 1865.

(2019-2) Nr. 15423.

Zweite und dritte  
erekutive Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird im Nachhange zum diesgerichtlichen

Edikt vom 27. Juli l. J. 3. 12281, bekannt gemacht, es werde bei dem Umstande, als zur ersten Feilbietung der Franz Štouša'schen Realität zu Jesčka kein Kaufmästiger erschien, zu der zweiten auf den

14. Okttober und zur dritten auf den

15. November l. J. angeordneten exekutiven Feilbietung geschritten werden.

k. k. stadt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. September 1865.